

C 2837 F
Nr. 2/2009



ETV-MAGAZIN

DIE GANZE WELT DES SPORTS

GirlPower Mädchenfußball im ETV

Neuer Kunstrasen

Sparbier-Plätze eröffnet

25 Jahre

ETV-Hamburg-Knights

Deutsches Turnfest

Mega Event in Frankfurt

Radfahren

In Eimsbüttel nachgefragt



**DAS VIERTEL:
die Stadtteil-Rubrik
im ETV-Magazin**

Der Journalist und Buchautor Mark Bloemeke setzt mit dieser Rubrik die Arbeit seines Stadtteilmagazins DAS VIERTEL im ETV-Magazin fort und bietet in jeder Ausgabe Informationen zu Themen des Stadtteils.

**Spielzeug, Modelle,
Bausätze und vieles mehr!**
www.urzeitshop.de

**Ernährungsberatung
Für Körper & Seele**

Ich biete die Arbeitsmethode der ganzheitlich-orientierten Beratung mit den Schwerpunkten:

- Gewichtsoptimierung
- Ernährungsumstellung bei Krankheiten
- Gesundheitsvorsorge
- Ernährungstherapie bei Essstörung

**Erfahren Sie mehr:
Telefon: 040 - 45 03 89 85
www.sonja-mueller-kaya.de**

Eimbüttel

Fahrradfahren in Eimsbüttel



Dirk Lau vom ADFC in Eimsbüttel hat sein Auto verkauft und genießt sein Fahrrad.

Verkehrsmittel Nummer 1? Das Auto? Falsch: das Fahrrad! 70 Millionen Fahrräder gibt es in Deutschland nach Schätzungen des ADAC, aber »nur« 41 Millionen Autos. Beim Anteil am Verkehr allerdings sieht es deutlich anders aus, weiß Dirk Lau vom ADFC in Eimsbüttel, mit dem wir über die Entwicklung im Fahrradverkehr gesprochen haben. Wie kann die Situation für Radfahrer in Eimsbüttel verbessert werden?

Beim ETV an der Bundesstraße sind die zahlreichen Radständer voll, auch wenn der ETV gar keine Rad-sportangebote macht. Und in Eimsbüttel sind mit den ersten Sonnenstrahlen auch viele Gewohnheitsauto-fahrer zum Fahrrad als Transportmittel zurückgekehrt. Das macht Spaß und hält fit, auch wenn die Radwege viele Wünsche unerfüllt lassen und das Zusammen-spiel mit den Autos nicht immer ungefährlich ist.

Hamburg ist Letzter

»Im Bundesdurchschnitt liegt Hamburg auf dem letzten Platz der deutschen Städte, wenn es um die Nutzung des Fahrrades geht, Münster an erster«, sagt Dirk Lau, der den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club in Eimsbüttel vertritt. Mit knapp acht Prozent Anteil am Straßenverkehr ist das Fahrrad hier weit abgeschlagen. Seit 25 Jahren bemüht sich der ADFC darum, die Bedingungen für den Fahrradverkehr in Deutschland zu verbessern: Velorouten als Verbindungsstrecken zwischen Außenbezirken und der Innenstadt, wie etwa die »Veloroute 2« von Eidelstedt durch Eimsbüttel, sind ein Teil dieser Strategie. In Zusammenarbeit mit der GAL wird dieser Plan bereits seit 2001 verfolgt. Er

war noch vom Rot-Grünen Senat beschlossen worden: Das 1700 Kilometer lange Fahrradwege-Netz sollte bis 2015 mit pro Jahr fünf Millionen Euro ausgebaut und saniert werden. Zu sehen ist davon bisher leider wenig, auch nicht vor der Tür des ETV an der Bundesstraße. Grundsätzlich fordert der ADFC, den Fahrradverkehr auf die Straße zu verlegen, wie es in Städten wie Kopenhagen oder Amsterdam gemacht worden ist. »Die Sicherheit der Radfahrer ist auf der Straße in markierten Bereichen viel größer als auf Radwegen, haben Untersuchungen ergeben«, erklärt Dirk Lau diesen Wunsch. Doch in der Politik hat der ADFC praktisch keine Lobby im Gegensatz zum ADAC, der sich vor allem für die Automobilindustrie stark macht, frei nach der Devise »Freie Fahrt für freie Bürger«. Gerade noch wurde in der ADACmotorwelt unter dem Titel »Der unsägliche Kleinkrieg« auf den Bußgeldkatalog für Radfahrer hingewiesen.

Flirtfaktor Fahrrad

Aber abgesehen vom alltäglichen Kampf dogmatischer Autofahrer gegen dogmatische Radfahrer bringt Fahrradfahren auch viel Positives mit sich: zum Beispiel

den hohen Freizeitwert. Und langfristig wird sich die Situation der Radfahrer sicherlich verbessern, wenn für eine Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer gesorgt wird wie etwa in der Aktionsgemeinschaft IG Osterstraße. Neben dem sportlichen Aspekt ist Fahrradfahren auch sehr kommunikativ. So finden sich auf der Website (hamburg.adfc.de) des ADFC in Hamburg jede Menge Radtouren für Sportliche und weniger Sportliche. Mitglied kann man beim ADFC auch gleich online werden oder in der Geschäftsstelle an der Koppel 34 bis 36. Einen regelmäßigen Stammtisch für Radfahrer bietet der ADFC auch an: jeden letzten Donnerstag im Monat im »Paco« in der Hallerstraße 1, Ecke Grindelberg.

erradelten 25 Kilometern (www.quartier-hoheluft.de). Zwei echte Großevents dürfen hier natürlich nicht fehlen: Jedes Jahr am 3. Sonntag im Juni findet unter dem Motto »Mobil ohne Auto« die große Hamburger Fahrrasternfahrt statt. Am 21. Juni steigen dann Eimsbüttler um 11.45 Uhr an der U-Bahnstation Osterstraße aufs Rad oder eine halbe Stunde früher am Edelstedter Markt. Alle Abfahrorte erfährt man im Internet unter: www.fahrradsternfahrt.info. Eine Anmeldung ist bei diesen Veranstaltungen nicht nötig. Und nicht nur für die Profis bieten die Cyclastics auch in diesem Jahr wieder tolle Möglichkeiten, die Stadt mit dem Fahrrad zu erobern, sich mit anderen sportlich zu

*Trotz jahrelanger Planung:
Bisher ist nur die Veloroute 2 umgesetzt worden.*



Und der Quartiersverein Hoheluft e.V. veranstaltet seit Jahren erfolgreich im Herbst – in diesem Jahr am 13. September – eine Radrallye durch die grünen Abschnitte Eimsbüttels mit einem geselligen Beisammensein nach

messen und vor allem gemeinsam zu feiern. Allerdings sind in diesem Jahr bereits alle 22000 Startplätze für das Jedermannrennen am 16. August vergeben.

Mark Bloemeke



Ernährungsberatung Für Körper & Seele

Ich biete die Arbeitsmethode der ganzheitlich-orientierten Beratung mit den Schwerpunkten:

- Gewichtsoptimierung
- Ernährungsumstellung bei Krankheiten
- Gesundheitsvorsorge
- Ernährungstherapie bei Essstörung

Erfahren Sie mehr:
Telefon: 040 - 45 03 89 85
www.sonja-mueller-kaya.de

Das ETV-Magazin hat eine vierteljährliche Auflage von 10.000 Exemplaren

Das sind 10.000 kleine
Schaufenster
für Ihre Werbung: schon
ab 49,- € + MwSt.

Ihr Ansprechpartner
(auch auf dem Fahrrad zu Ihnen
unterwegs :-)



**Sportliche Werbung
Sportliche Preise**

R. Hansen • Tel. 43 18 30-88
E-Mail: werbekontor@t-online.de